

Landschaftspflegeverband Freising e.V.



Jahresrückblick 2025 Unser Arbeits- und Investitionsprogramm für die Natur- und Kulturlandschaft im Landkreis Freising



Inhaltsverzeichnis

1. Der Verband.....	3
1.1 Grußwort des 1. Vorsitzenden Landrat Helmut Petz.....	3
1.2 Rückblick auf unsere gemeinsam geleistete Arbeit.....	3
1.3 Die Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes ab 2024.....	5
Warum wir uns für den Landschaftspflegeverband gerne engagieren.....	6
1.4 Nachruf auf Manfred Colling.....	8
1.5 Das Team.....	9
1.6 Die Mitgliedsgemeinden des LPV Freising.....	11
1.7 Die Mitgliedsvereine des LPV Freising.....	12
2. Projektbereich.....	13
2.1 Wiesenbrüterschutz (Schwerpunkt Freisinger Moos).....	13
2.2 Extensive Beweidungsprojekte.....	14
2.3 Projekte Schafhofberg und Streuobstwiesentag am Schafhof als Teil des geförderten Streuobstwiesenprojektes durch den Bayerischen Naturschutzfonds in 2025.....	16
Informationen über Streuobst am Stand der LFL und dem Leiter der Fortbildung.....	17
für Obstbaumwarte Herr Martin Landes.....	17
2.4 Neuanlage von Streuobstwiesen im Landkreis Freising 2025.....	17
2.5 Artenschutzmaßnahmen im Freisinger Moos.....	18
Mit Fördermittel aus dem Landschaftspflegeprogramme (LNPR).....	18
Beispiel 1: Entbuschung in den Hackengründen.....	19
Beispiel 2: Mahd von naturschutzfachlich wertvollen Flächen im Freisinger Moos und Dietersheimer Brenne.....	20
Beispiel 3: Entbuschung Wiesenbrüterkulisse.....	20
Beispiel 4: Grabenaufweitung am Graben 13 im Bachinger Moos.....	21
Beispiel 5: Grabenpflege mit dem Wasser-Boden Verband.....	21
2.6 Artenschutzmaßnahmen in der Münchner Schotterebene.....	22
Beispiel 1: Abschluss des Rebhuhnschutzprojekts und Ausblick.....	22
2.7 Jugendprojekte.....	24
Internationaler Jugenddienst IJGD in Freising.....	24
2.8 Heckenpflege im Landkreis Freising.....	25
Projektleitung Herr David Eschler und Frau Konstanze Throm.....	25
3. Pflege und Anlage von Ausgleichsflächen in den Mitgliedsgemeinden.....	26
4. Spendenprojekte.....	27
4.1 Aufbau eines Kulturobstgartens am Schafhof.....	27
4.2 Mit der Stiftung Hackenjoes für das Artenschutzprojekt Rebhuhn.....	29
4.3 Spendenübergabe von der Freisinger Volksbank im Juni 2025.....	29
5. Öffentlichkeitsarbeit.....	30
6. Maßnahmenübersicht 2025 - geordnet nach Gemeinden.....	32

1. Der Verband

1.1 Grußwort des 1. Vorsitzenden Landrat Helmut Petz

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder, Partnerinnen und Partner des Landschaftspflegeverbandes Freising e.V., der Landkreis Freising zeichnet sich durch eine vielfältige und lebendige Natur- und Kulturlandschaft aus, deren Schutz eine gemeinsame Verantwortung für uns darstellt. Der Jahresrückblick 2025 des Landschaftspflegeverbandes Freising e.V. zeigt eindrucksvoll, wie wichtig gemeinsames Handeln für den Erhalt unserer wunderbaren Natur- und Kulturlandschaft ist.

Durch die enge Zusammenarbeit von Kommunen, Landwirtschaft, Naturschutz, Wirtschaft und Ehrenamt konnten auch im vergangenen Jahr zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden, die der Weiterentwicklung unserer heimischen Natur, der Förderung der Biodiversität sowie der Pflege traditioneller Landschaftsformen dienen. Die vorgenannte Arbeit ist von unschätzbarem Wert sowohl für unsere Umwelt als auch für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises.

Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, den Landwirtinnen und Landwirten, den Kommunen, den Fachbehörden sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ihr Fachwissen, Ihre Tatkraft und Ihr Einsatz machen den Landschaftspflegeverband Freising e.V. zu einem verlässlichen und starken Partner im Natur- und Umweltschutz, der einen zentralen Pfeiler der nachhaltigen Entwicklung im Landkreis Freising darstellt. Er wird seinen guten Weg mit Sicherheit auch in Zukunft fortsetzen. Ich wünsche dem Verband weiterhin viel Erfolg, Unterstützung und Anerkennung für seine wichtige Arbeit.

Freising, den 25. Februar 2026

Landrat Helmut Petz

1.Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes Freising e.V.

1.2 Rückblick auf unsere gemeinsam geleistete Arbeit

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 100 Maßnahmen vom LPV Freising erfolgreich umgesetzt. Dank der staatlichen Förderprogramme des Bayerischen Naturschutzfonds, der Regierung von Oberbayern (LNPR) und des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (KULAP) konnten 4 Fördermaßnahmen in den unterschiedlichsten Projektbereichen finanziert werden. Zusätzlich wurde bei 66 abgeschlossenen Maßnahmen die Pflege der Flächen fortgeführt.

Insgesamt wurde ein Gesamtumsatz von 344.629,40 € für alle Maßnahmen erzielt, und **46** Maßnahmen wurden bearbeitet und betreut.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Genehmigungsstellen des Landkreises – insbesondere in den Bereichen Naturschutz, Wasserrecht und Abgrabungsrecht –, dem Bundesamt für Naturschutz, der Regierung von Oberbayern und dem Bayerischen Naturschutzfonds, konnten mehr als 15 neue Förderkonzepte entwickelt werden. Die beiden Projektleiter Fabian Eichhorn und David Eschler haben so zahlreiche Projekte für die Mitgliedsgemeinden und den Landkreis initiiert und betreut.

Alle umgesetzten Maßnahmen sind im Anhang erläutert.

Bereits 21 Gemeinden sowie der Landkreis Freising selbst sind Mitglied im Verband, was die Bedeutung des LPV Freising als kommunalen Dienstleister unterstreicht.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedsgemeinden, dem Landkreis sowie den bayerischen und Bundesförderstellen für die Unterstützung und Finanzierung der Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen. Nur so kann der LPV Freising auch weiterhin seine Aufgaben im Dienst der Kommunen erfüllen.

Der neu gewählte Vorstand von links nach rechts

Walter Bott, Stefan John, Helmut Petz, Alfons Aigner, Robert Scholz (ausgeschieden)

Matthias Maino (Geschäftsführer) Frau Carmen Buttita Vorst (Assistenz Vorstand)

Christoph Reichenwallner, Eva Bönig, Michael Pellmeyer, Inge Steidl, Matthias Kern



1.3 Die Vorstandschaft des Landschaftspflegeverbandes ab 2024

Die Vorstandschaft bestehend aus 3 Vertretern aus der Kommunalpolitik, der Landwirtschaft und den Naturschutzverbänden. Am 15. März 2025 wurde die Vorstandschaft neu gewählt

Kommunalpolitik



Helmut Petz
1. Vorsitzender seit 2025
Landrat des Landkreises Freising

Landwirtschaft



Christoph Reichenwallner
2. Vorsitzender
Landwirt und Schäfer
Im Vorstand seit 2024

Naturschutzverbände



Walter Bott
3. Vorsitzender
1. Vorsitzender des Jagdschutz- und
Jägerverbandes Freising
Im Vorstand seit 2012



Eva Bönig
2. Bürgermeisterin der
Stadt Freising
Im Vorstand seit 2016



Michael Pellmeyer
Geschäftsführer Eggertshof
Im Vorstand seit 2024



Inge Steidl
Vertritt den BUND Naturschutz
Landschaftsarchitektin
in Freising
Im Vorstand seit 2008



Susanne Hoyer
1. Bürgermeisterin Langenbach
Im Vorstand seit 2024



Martin Bartl
Landwirt und Schäfer
Im Vorstand seit 2024



Alfons Aigner
Vertritt den Landesbund für
Vogelschutz
Aktiv im Fledermausschutz
Im Vorstand seit 2016



Mathias Kern

1. Bürgermeisterin Attenkirchen
Im Vorstand seit 2025



Stefan John

Landwirt und Vertreter
des Wasserverbandes Moosach I
Im Vorstand seit 2024



Günter Wolter

Beauftragter des Fischereiverbandes
Oberbayern e.V. im Landkreis
Freising
Im Vorstand seit 2024

Der Landschaftspflegeverband dankt den neuen Vorstandsmitgliedern vielmals für das Engagement sich aktiv im LPV Freising zu beteiligen.

Warum wir uns für den Landschaftspflegeverband gerne engagieren

Helmut Petz

„Durch die enge Zusammenarbeit von Kommunen, Landwirtschaft, Naturschutz, Wirtschaft und Ehrenamt konnten auch im vergangenen Jahr zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden, die der Weiterentwicklung unserer heimischen Natur, der Förderung der Biodiversität sowie der Pflege traditioneller Landschaftsformen dienen. Die vorgenannte Arbeit ist von unschätzbarem Wert sowohl für unsere Umwelt als auch für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises“.

Christoph Reichenwallner

"Der Landschaftspflegeverband ist ein wichtiger Partner der Landwirtschaft und zeigt auf verschiedenste Art und Weise, wie Landwirtschaft und Naturschutz Hand in Hand arbeiten können, um somit unsere wertvolle Kulturlandschaft erhalten zu können. "

Walter Bott

„Ich bin im Landschaftspflegeverband aktiv, weil eine strukturreiche Landschaft extrem wichtig für alle freilebenden Tiere und Pflanzen ist. Der Landschaftspflegeverband leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag.“

Eva Böinig

„Als Vertreterin der Stadt Freising schätze ich den Einsatz des Landschaftspflegeverbandes für vielfältige und artenreiche Landschaften. Gerade in unserer dicht besiedelten Region müssen wir auf nachhaltige Regionalentwicklung und die Beachtung regionaler Bedürfnisse achten. Besonders wichtig sind für mich auch Projekte mit jungen Menschen im Rahmen der Umweltbildung“.

Michael Pellmeyer

„Als Landwirt und Jäger versuche ich im LPV mich für gute Kompromisse zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Hege einzusetzen.“

Inge Steidl

„Mein besonderes Interesse gehört den ‚Schnittstellen‘ zwischen Naturschutz und Landnutzung, meine Leidenschaft dem Anspruch, Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt und Funktionsfähigkeit zu bewahren und weiterzuentwickeln“.

Susanne Hoyer

„Als Bürgermeisterin einer kleinen Kommune im Landkreis Freising engagiere ich mich im Landschaftspflegeverband, weil uns die Erhaltung unserer einzigartigen Kulturlandschaft am Herzen liegt. Gemeinsam setzen wir uns für den Schutz der Biodiversität und die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft ein. Durch unsere Mitarbeit im Verband stärken wir die Verbindung der Menschen zur Natur und sichern die Lebensqualität für kommende Generationen.“

Martin Bartl

"Die Kulturlandschaft in der wir heute leben und in der wir alle unsere Freizeit verbringen ist auch Rückzugsort vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Sie ist für viele oft selbstverständlich. Wenn man aber weiß welche Arbeit und welches Engagement hierzu nötig ist, um dies alles zu erhalten, engagiert man sich gerne!"

Alfons Aigner

„Da ich ein Vertreter des LBV Freisings bin und aktiv im meinem Verein mitwirke (Fledermausschutz) stelle ich mein Wissen als Mittelsmann dem Pflegeverband gerne zur Verfügung“.

Mathias Kern

„Der Landschaftspflegeverband Freising ist ein wichtiger Partner der Kommunen! Mir liegt dabei der Schutz unserer schönen Kulturlandschaft und der praktische Naturschutz im Landkreis Freising besonders am Herzen. Deswegen wirke ich gerne als Bürgermeister der Gemeinde Attenkirchen und Vertreter der Kommunen im Vorstand des Landschaftspflegeverbands Freising mit.“

Stefan John

„Ich versuche den LPV als Landwirt bei der „sinnvollen“ Bewirtschaftung der Naturschutzflächen im Freisinger Moos zu unterstützen. Nach dem Motto „Ohne Landwirte kein Naturschutz“. Desweiteren vertrete ich den Wasserverband Moosach 1, der der größte Eigentümer von Gräben im Freisinger Moos ist.“

Günter Wolter

„Um die teils dramatischen Veränderungen von Bachlandschaften in den Fokus zu rücken und für lebendige Bäche zu begeistern“.

1.4 Nachruf auf Manfred Colling



Manfred Colling bei der Feldarbeit

Im Frühjahr 2025 ist mit Manfred Colling ein herausragender Molluskenexperte und geschätzter Fachkollege verstorben. In den vergangenen Jahren durften wir mit ihm zahlreiche wichtige Projekte zur Untersuchung der Molluskenfauna im Landkreis Freising durchführen. Seine außergewöhnliche Fachkenntnis, seine präzise Arbeitsweise und seine hohe Professionalität haben diese Arbeiten in besonderer Weise geprägt und maßgeblich zu ihrem Erfolg beigetragen.

Manfred Colling verstand es, wissenschaftliche Genauigkeit mit großem Engagement für den Naturschutz zu verbinden. Sein Wissen, seine Erfahrung und seine stets verlässliche Zusammenarbeit wurden von allen Beteiligten sehr geschätzt. Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur einen ausgewiesenen Experten, sondern auch einen angenehmen und kollegialen Partner. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Artikel in der Zeitschrift Hagenbeck über die Quellschnecke

Natur in Europa

Lange Trockenheit bedroht Kleintiere

Die anhaltende Trockenheit in diesem Frühjahr erhöht sich zur ersten Gefahr für Eichhörnchen und andere Kleintiere. Insbesondere leiden Tierchen unter dieser Situation, die oft nach Stürmen von den Menschen am Boden liegen. Sie werden abgetrieben, weil ihnen lebensnotwendige Wasser fehlt. Tier-Auflagearbeiten führen sich ebenfalls mit geschädigten Tieren und zögern sie oftmals wieder auf. Doch nicht nur Wassermangel bedroht die Tiere. Durch die fortschreitende Erntewende verschiebt sich die Situation in vielerlei Hinsicht. Warme Winter sind die wichtige Winterernte der Eichhörnchen, was sie anfälliger für Krankheiten macht. Außerdem können sie wegen Trockenheitsphasen im Herbst weniger Nahrung aufnehmen. Tiere können fallen, wenn Nahrung und Wasser fehlen. Wenn keine Lebensunterstützung durch weniger Grundflächen mit Nahrungsmitteln, Tierchen sind gefährdet. Die Tiere fliehen Wasserquellen in Gärten und auf Balkonen abstellen. So kann jeder einen Beitrag leisten, damit die Kleintiere, und andere Kleintiere in bewohnten Gebieten besser überleben.

Junge Dorsch sind in diesem Frühjahr besonders gefährdet, wenn es um Wasser geht.

Große Freude über kleine Schnecke

Quellschnecken sind nur wenige Millimeter große Gastropoden, die in Gärten und dort, wo sie ausgebreitet sind, leben. Sie gelten als kleine Schnecken, aber sie sind sehr empfindlich auf Veränderungen in ihrer Lebensumgebung, zum Beispiel auf einen pH-Wert, der zu niedrig ist, oder auf einen veränderten Wasserhaushalt. In solchen Situationen ist der Zustand der Schnecken oft sehr fragil, wenn die Quellschnecke vorliegt. Die Schnecke ist ein Wasserlebewesen, das Luftschichtvermögen hat, was es ermöglicht, sich an Land zu bewegen. Die Schnecke ist ein Wasserlebewesen, das Luftschichtvermögen hat, was es ermöglicht, sich an Land zu bewegen. Obwohl die Schnecke klein ist, ist sie ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette in Gärten und auf Balkonen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette in Gärten und auf Balkonen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette in Gärten und auf Balkonen.

1.5 Das Team

Unser Team setzt sich für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft im Landkreis Freising ein



Matthias Maino

Geschäftsführung; Projektleiter Schafhofberg: Kulturobstsortengarten, Projektleitung Erhalt und Verwertung von Streuobstwiesen (Bayer. Naturschutzfonds) mit David Eschler

Carmen Buttitta

Assistenz der Vorstandschaft

Bianka Wittich	Personalverwaltung, Buchhaltung, Kassenführung, Verwaltung Projekte und Bayer. Naturschutzfonds – Erhalt von Streuobstwiesen
David Eschler	Maßnahmenplanung und Umsetzung im Ampertal und Tertiären Hügelland, Projektleiter Heckenpflege und Neuanpflanzung und Streuobstwiesen; Planung des Streuobstwiesentages; Mitarbeit im Projekt Erhalt von Streuobstwiesen
Fabian Eichhorn	Maßnahmenplanung und Umsetzung im Freisinger Moos, Münchner Schotterebene und Isarauen und westlicher Landkreis, Planung von Artenschutzprojekten (u.a. Bodenbrüter und Tagfalter); Aufbau von Beweidungsprojekten, Betreuung von Folgepflege und Herstellung von Ausgleichsflächen
Konstanze Throm	Projektleitung Heckenpflege mit Herrn David Eschler
Michael Best	Betreuung von Außendiensten

Das Ampertal – ein Arbeitsgebiet der Mitarbeiter des Landschaftspflegverbandes Freising e.V.



1.6 Die Mitgliedsgemeinden des LPV Freising

Wir bedanken uns beim Landkreis und unseren Mitgliedsgemeinden für ihre Unterstützung!



Landkreis Freising



Allershausen



Attenkirchen



Au



Eching



Freising



Haag an der Amper



Hallbergmoos



Kirchdorf a. d. Amper



Kranzberg



Langenbach



Mauern



Moosburg



Neufahrn



Paunzhausen



Rudelzhausen



Fahrenzhausen



Wang



Wolfersdorf



Zolling



Marzling

1.7 Die Mitgliedsvereine des LPV Freising

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die fachliche Betreuung und das Interesse an unserer Arbeit!



Bayerischer Bauernverband
Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe Freising
Jagdschutz- und Jägerverein
Knollen & Co. e.V. Freising
Kreisverband Bayerischer Bienenzüchter
Landesbund für Vogelschutz
Maschinenring Freising
Tagwerk Förderverein
Verband für Ländliche Entwicklung
Waldbesitzervereinigung
Jagdgenossenschaft Giggenhausen

Mitglieder: Gemeinden mit Landkreis 20, Vereine 11, Einzelmitglieder 64, Stand Dezember 2025

2. Projektbereich

2.1 Wiesenbrüterschutz (Schwerpunkt Freisinger Moos)

Projektleitung: Fabian Eichhorn



Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Über Kleinmaßnahmengelder der Regierung von Oberbayern konnte die Mitarbeit im Wiesenbrüterschutz bei der Unteren Naturschutzbehörde Freising finanziert werden. Neben dem Großen Brachvogel und dem Kiebitz stand im Jahr 2025 insbesondere eine auffallend hohe Zahl vermuteter Gelege des Wachtelkönigs im Freisinger Moos im Fokus der Arbeit.

Für den LPV Freising informierte Fabian Eichhorn – wie auch in den vergangenen Jahren – Landwirte und Grundstückseigentümer über vermutete oder bestätigte Gelege. Zudem klärte er die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter über die

Lebensraumansprüche der jeweiligen Vogelarten, Gefährdungsursachen sowie mögliche Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Gelege auf. Die Kooperationsbereitschaft der Landwirte war auch im Jahr 2025 beispielhaft und trug maßgeblich dazu bei, folgende Erfolge im Wiesenbrüterschutz zu erreichen:

Kiebitz:

Die Reproduktionsrate der 68 Brutpaare entsprach in etwa dem Niveau der Vorjahre, liegt jedoch weiterhin deutlich unter einer bestandserhaltenden Reproduktionsrate.

Großer Brachvogel:

Die Reproduktionsrate der 10 Brutpaare im Freisinger Moos war im Jahr 2025 bestandserhaltend und insgesamt ausgesprochen gut.

Wachtelkönig:

Die Population ist im Jahr 2025 stark angestiegen und wird auf etwa 15 Brutpaare geschätzt. Bereits 2024 nahm die Zahl der Brutpaare von 0 auf 6 zu. Der Anstieg im Jahr 2024 könnte mit den Hochwasserereignissen in Zusammenhang stehen. Im Jahr 2025 herrschten hingegen überwiegend trockene Bedingungen, sodass diese Erklärung hier nicht zutrifft. Möglich ist, dass es sich um Rückkehrer handelt, die positiv auf die umgesetzten Schutzmaßnahmen reagieren. Die räumliche Verteilung konzentrierte sich vor allem auf das Bachinger Moos sowie das westliche Sünzhausener Moos.



Vermutete Wachtelköniggelege im Freisinger Moos (rot markiert)



Wachtelkönig (*Crex crex*)
Wachtelkönig

2.2 Extensive Beweidungsprojekte

Projektleitung: Fabian Eichhorn

Im Landkreis Freising werden seit mehreren Jahren durch den LPV Freising extensive Beweidungsprojekte umgesetzt, die einen wichtigen Beitrag zum Erhalt artenreicher Kulturlandschaften leisten. Durch eine angepasste, naturschutzfachlich ausgerichtete Beweidung werden wertvolle Offenlandlebensräume gesichert, die Biodiversität gefördert und gleichzeitig eine nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung ermöglicht. Die folgenden Projekte geben einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze, Flächen und Zielsetzungen der extensiven Beweidung im Landkreis Freising.

- Beweidung der Mooswiesen bei Kammerberg

Bei Kammerberg werden Flächen der Gemeinde Fahrenzhäusern und des Landkreis Freising mit Heckrindern eines ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebs extensiv beweidet. Weitere Flächen der Gemeinde Fahrenzhäusern und des Landkreis Freising in den Kammerberger Mooswiesen an der Grenze zum LK Dachau werden ab 2026 voraussichtlich mit Schottischen Hochlandrindern beweidet. Kosten für die Schilfmahd werden dadurch reduziert und eine langfristige Nutzung sichergestellt.



Heckrinder bei Kammerberg

- Beweidung im Freisinger Moos Ausgleichsfläche

Im Jahr 2025 zeigte das seit 2023 bestehende extensive Beweidungsprojekt auf der rund 21 Hektar großen Ausgleichsfläche der Deutschen Bahn im Freisinger Moos erstmals deutliche Erfolge: Durch die Beweidung mit Murnau-Werdenfelser Rindern und Schafen des Betriebs Bartl konnte die Vegetationsstruktur deutlich verbessert werden, sodass ein Brachvogelpaar erfolgreich brütete. Das Projekt belegt die Wirksamkeit extensiver Beweidung als zentrales Instrument zum Schutz bodenbrütender Vogelarten und zur Förderung der Biodiversität.



Öffentlichkeitsarbeit mit Rindern im Freisinger Moos

- Beweidung am Domberg-Westhang mit Zwerg-Ziegen



Seit vielen Jahren werden die steilen Hänge des Dombergs in Freising durch den LPV Freising betreut. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits eine Schafbeweidung durchgeführt wurde, wird seit 2024 die Beweidung des Dombergs mit Kamerun Schafen und Zwerg-Ziegen aus Wippenhausen umgesetzt. Die Pflege im Rahmen einer Stoßbeweidung mit diesen „Spezial-Weidetieren“ trägt zum Erhalt der Kulturlandschaft sowie dem Biotop- und Naturschutz bei im Stadtgebiet Freising bei und soll zudem den erosionsanfälligen Boden stabilisieren. Auch für andere Sonderflächen sind Ziegen mit ihrer hohen Nahrungstoleranz und ihren Kletterkünsten eine Alternative.

Zwerg-Ziegen und Kammerunschafe bei der „Arbeit“

Aufbau eine Wasserbüffelbeweidung bei Thonstetten – Pojektleiter Herr David Eschler



Neben der Amper konnten auf gekauften Flächen eine Wasserbüffelbeweidung im Wiesenbrütergebiet gestartet werden. Ein Landwirt aus Langenbach konnte hier mit 3 Wasserbüffeln die Offenhaltung der verbrachenden Wiesen ermöglichen. Die Tiere fressen auch Schilf und überständiges Gras, das nicht mehr zu Heu gemacht und verwertet werden kann. Die Maßnahme konnte mit Fördermitteln vom Bayerischen Naturschutzfonds und vom Bundesamt für Naturschutz finanziert werden. Der Stadt Moosburg entstanden dafür keine Kosten.

2.3 Projekte Schafhofberg und Streuobstwiesentag am Schafhof als Teil des geförderten Streuobstwiesenprojektes durch den Bayerischen Naturschutzfonds in 2025

Projektleitung Matthias Maino und David Eschler

Der siebte Streuobstwiesentag am Schafhof in Freising war auch in diesem Jahr ein bedeutendes Forum für Austausch, Information und Begegnung rund um das Thema Streuobst. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse bei Fachpublikum, Streuobstbegeisterten sowie Familien und unterstrich einmal mehr die hohe Bedeutung der Streuobstwiesen für Natur, Kultur und regionale Identität. Neben fachlichen Impulsen und praxisnahen Angeboten bot der Streuobstwiesentag ein vielseitiges Programm für alle Altersgruppen und zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und zukunftsweisend die Streuobstkultur in der Region ist.

Auch Landrat Helmut Petz, die zweite Bürgermeisterin der Stadt Freising Eva Bönig und die Vizepräsidentin der LfL Frau Dr. Annette Freibauer hatten sich die Zeit genommen ihre Grußworte zu sprechen.

Für alle Streuobstliebhaber bot der Tag Fachvorträge rund um Baumschnitt, Anpflanzung und Düngung der Bäume, die Kulturgeschichte des Apfels, Führungen über den Streuobstbestand am Schafhof, Verarbeitung von Schafwolle und vieles mehr. Auch wurden zwei Filme gezeigt: über das Leben Korbinian Aigners und die Streuobstwiese als Naturraum. Die Kinder kamen ebenso auf ihre Kosten und erfreuten sich an dem bunten Kinderprogramm mit Ponyreiten, Märchenerzählungen, Kinderschminken, Kinder-Zeitungsreportern und vielem mehr.

Der Bauernmarkt mit Produkten aus der Streuobstwiese fand durch die Verköstigung von Cidre, Apfelsaft und Schnaps ebenso Anklang bei den Besuchern. Ein großes Highlight war auch die Veredlungsvorführung, sowie die Sortenbestimmung vor Ort von zwei Pomologen. Der siebte Streuobstwiesentag war somit wieder rundum erfolgreich. Für die Planung des achten Streuobstwiesentags stehen bereits alle in den Startlöchern.



Gaben dem Landschaftspflegeverband Freising e.V. Ihre Unterstützung und Grußworte v.l.: Werner Habermeyer (Naturfreunde), Landrat Helmut Petz, Eva Bönig (2. Bürgermeisterin der Stadt Freising), Frau Dr. Annette Freibauer stellvertretende Leiterin der LfL, Benno Zierer (MDL), Matthias Maino (Geschäftsführer), Matthias Kern (1. Bürgermeister der Gemeinde Attenkirchen)



Informationen über Streuobst am Stand der LFL und dem Leiter der Fortbildung für Obstbaumwarte Herr Martin Landes

2.4 Neuanlage von Streuobstwiesen im Landkreis Freising 2025

Förderung durch das Landschaftspflegeprogramm der Regierung von Oberbayern

Projektleitung: David Eschler

Im Jahr 2025 bildeten Planung, Förderung und Umsetzung von Streuobstprojekten einen zentralen Arbeitsschwerpunkt im Landkreis Freising. Streuobstwiesen stellen einen bedeutenden Bestandteil der regionalen Kulturlandschaft dar und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Tätigkeiten umfassten insbesondere die Beratung von Kommunen, Verbänden und Privatpersonen zu Fördermöglichkeiten sowie die Erstellung fachlicher Konzepte und Förderanträge. Ein Schwerpunkt lag auf Streuobstanlagen im Rahmen des Förderprogramms LNPR der Regierung von Oberbayern.

Darüber hinaus erfolgte die enge Abstimmung mit Behörden, Planungsbüros und Flächeneigentümern sowie die Begleitung der Umsetzung vor Ort.

Umgesetzte und begleitete Streuobstprojekte

Im Berichtsjahr konnten mehrere Streuobstmaßnahmen realisiert bzw. vorbereitet werden:

- Neuanlage von zwei Streuobstwiesen mit insgesamt 34 Obstbäumen in Attenkirchen und in der Stadt Freising
- Antragstellung und Konzepterstellung für zwei weitere Streuobstwiesen mit insgesamt 34 Obstbäumen in Wang und Zolling
- Bauüberwachung und Abnahme von fünf Streuobstwiesen mit insgesamt 107 Obstbäumen in Nandlstadt, Attenkirchen, Hohenkammer und Zolling

Die neu angelegten und betreuten Flächen tragen zur langfristigen Sicherung traditioneller Obstsorten, zur Strukturvielfalt in der Landschaft sowie zur Förderung zahlreicher Tier- und Pflanzenarten bei.

Bedeutung für Natur- und Landschaftsschutz

Durch die Streuobstprojekte konnten wertvolle Lebensräume geschaffen bzw. erhalten werden. Neben dem ökologischen Nutzen stärken die Maßnahmen auch das Landschaftsbild und leisten einen Beitrag zur Umweltbildung und Bewusstseinsbildung in den beteiligten Gemeinden.

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren soll der Ausbau und die Pflege von Streuobstbeständen fortgeführt werden. Geplant ist die weitere Unterstützung von Kommunen und Privatpersonen bei der Umsetzung von Streuobstmaßnahmen.

2.5 Artenschutzmaßnahmen im Freisinger Moos

Mit Fördermittel aus dem Landschaftspflegeprogramme (LNPR)

Projektleitung: Fabian Eichhorn

Die wichtigste Finanzierungsgrundlage für Natur- und Artenschutzmaßnahmen bildet das Förderprogramm „Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien“ (LNPR) der Regierung von Oberbayern. Über dieses Programm werden insbesondere Pflege-, Wiederherstellungs- und Entwicklungsmaßnahmen ökologisch wertvoller Lebensräume gefördert und damit zentrale Ziele von Natura 2000, BayernNetzNatur sowie der Bayerischen Biodiversitätsstrategie umgesetzt. Im Jahr 2025 standen aufgrund bundes- und landesweiter Sparmaßnahmen nur begrenzte LNPR-Mittel zur Verfügung. Durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde Freising konnten die Kürzungen jedoch gut aufgefangen werden, sodass alle wesentlichen Maßnahmen umgesetzt und für das Jahr 2026 erneut beantragt werden konnten.

Beispiel 1: Entbuschung in den Hackengründen



Die Maßnahme „Entbuschung in den Hackengründen“ wurde 2025 erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund nasser Bodenverhältnisse konnten auf der Flurnummer 846 im Winter keine Wurzelstöcke entfernt werden; das verbliebene Material wurde daher im Sommer 2025 entfernt und eine Bodenbearbeitung durchgeführt um eine Mahdgutübertragung und eine zukünftige Mahd dieses ehemaligen Torfstichs zu ermöglichen.

Maßnahmenumsetzung im Juli 2025

Die Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit der UNB Freising. Durch die Maßnahmen konnte das Ziel erreicht werden, die Streuwiesenbestände im Freisinger Moos auszuweiten und ökologisch aufzuwerten.



Mahdgutübertragung im August 2025



Übersichtskarte Freisinger Moos

Beispiel 2: Mahd von naturschutzfachlich wertvollen Flächen im Freisinger Moos und Dietersheimer Brenne



Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*) auf Streuwiese

Die Dietersheimer Brenne zählt zu den ökologisch bedeutendsten Brennenflächen innerhalb des FFH-Gebiets „Isarauen“ und erstreckt sich über die Gemeindegebiete von Neufahrn und Eching. Zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume wurden in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegebetrieb Kratzl sowohl dort als auch im FFH-Gebiet „Freisinger Moos“ Pflegemaßnahmen auf artenreichen Streuwiesen durchgeführt.

Die Mahd wurde besonders schonend mit handgeführten Balkenmähern durchgeführt. Wertgebende Blütenstände, etwa von Orchideenarten, blieben dabei gezielt stehen, um die Bestände dieser sensiblen Pflanzen langfristig zu erhalten. Von der fachlich fundierten und zeitlich abgestimmten Pflegemaßnahme profitieren neben den charakteristischen Pflanzenarten auch seltene Tagfalterarten in den jeweiligen Schutzgebieten.

Beispiel 3: Entbuschung Wiesenbrüterkulisse



Kiebitz im Anflug

Im Rahmen der Entbuschungsmaßnahmen an der Moosach und am Weihenstephaner Kanal wurden Weidengebüsche entfernt. Durch den Stockschnitt sowie die teilweise Entfernung der Wurzelstöcke kann sich die Begleitgehölzstruktur erneuern, zugleich werden die Sichtachsen in den angrenzenden Wiesenbrüterkulissen südlich von Pulling und im Bachinger Moos verbessert. Von dieser Maßnahme profitieren insbesondere Wiesenbrüter; darüber hinaus wurde auch der Lebensraum des Gefärbten Laichkrauts (*Potamogeton coloratus*) aufgewertet.

Beispiel 4: Grabenaufweitung am Graben 13 im Bachinger Moos



Grabenaufweitung mit Saatgut im September 2025

Durch einen Antrag nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien konnte im Bachinger Moos auf Flächen der Stadt Freising eine Grabenaufweitung umgesetzt werden. Die Maßnahme schafft künftig einen deutlich verbesserten Lebensraum für Bodenbrüter, Libellen sowie für niedermoortypische Pflanzenarten wie Duftlauch oder *Iris sibirica*.

Beispiel 5: Grabenpflege mit dem Wasser-Boden Verband



Arbeiten am Graben 18 mit einem Mähkorb im September 2025

Im Jahr 2025 wurde die Zusammenarbeit mit dem Wasser-Boden-Verband Moosach I weiter intensiviert. Mit Unterstützung von Fördermitteln der Regierung von Oberbayern konnten Maßnahmen des Verbands gezielt begleitet und finanziell unterstützt werden. Die Böschungs- und Grabenpflege erfolgte dabei abschnittsweise und naturschutzfachlich angepasst mittels Mähkorb, um die ökologische Funktion der Gewässerrandbereiche zu erhalten und zu verbessern.



Graben 11 mit Grabenaufweitung

Gräben sind wichtige Elemente im Biotopverbund, da sie als lineare Strukturen Landschaften durchziehen und isolierte Lebensräume miteinander vernetzen. Als Biotopverbundachsen ermöglichen sie zahlreichen Tier- und Pflanzenarten die Ausbreitung, Wanderung und den genetischen Austausch zwischen Populationen. Gleichzeitig stellen naturnah gestaltete und extensiv gepflegte Gräben selbst hochwertige Lebensräume dar, die durch ihre feuchten Standorte, strukturreichen Uferbereiche und vielfältige Vegetation eine hohe Biodiversität fördern.

2.6 Artenschutzmaßnahmen in der Münchner Schotterebene

Mit Fördermittel des DVL: Projektbereich Glücksspirale

Projektleitung: Fabian Eichhorn

Beispiel 1: Abschluss des Rebhuhnschutzprojekts und Ausblick

Im Herbst 2025 wurde das Rebhuhnprojekt, das den Schutz von Rebhuhn und Feldvögeln zum Ziel hatte, als gemeinsames Vorhaben des Heideflächenvereins und des Landschaftspflegeverbands abgeschlossen. Die LBV-Ortsgruppe Freising übernahm dabei die Kartierungsarbeiten im Projektgebiet, das sich über mehr als 2.800 Hektar zwischen Neufahrn, Eching und Garching erstreckt.

Das Rebhuhn eignet sich aufgrund seiner vielfältigen Lebensraumsprüche – etwa an Deckung, Schutz vor Prädatoren und Nahrungsangebot – sowie seiner langen Fortpflanzungszeit besonders gut als sogenannte Schirmart. Durch den Schutz des Rebhuhns werden gleichzeitig auch die Lebensräume anderer gefährdeter Feldvogelarten wie Braunkehlchen oder Feldlerche verbessert.

Ein besonders erfolgreiches Beispiel für die Maßnahmen war die Ansaat einer großen Ackerfläche der evangelischen Kirche in Freising. Der LPV Freising verwendete dafür eine spezielle Rebhuhn-Saatgutmischung des Betriebs Krimmer. Auch eine weitere Fläche südlich von Neufahrn, die dem Zweckverband der Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd gehört, wurde im Rahmen des Projekts aufgewertet. Die Umsetzung konnte dank finanzieller Unterstützung der Hackenjos Stiftung realisiert werden, für die wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen. Das Gleiche gilt für die Förderung durch die Regierung von Oberbayern.



Blühende Ansaat der Rebhuhn-Saatgutmischung des Betriebs Krimmer im Juni 2025

Auch nach dem offiziellen Abschluss des Rebhuhnprojekts wird die Arbeit im Projektgebiet fortgesetzt. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern wird weiterhin gepflegt, um die Schutzmaßnahmen auf den Flächen nachhaltig umzusetzen. Gleichzeitig sollen weitere Landwirte für eine Umwandlung intensiv genutzter Ackerflächen zu extensiver Nutzung oder Ackerbrachen gewonnen werden – etwa im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Darüber hinaus soll das Monitoring der Feldvögel fortgeführt werden: In Kooperation mit der LBV-Ortsgruppe sowie Studierenden der Technischen Universität München (TUM) und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) werden die Entwicklungen der Vogelpopulationen weiterhin dokumentiert und ausgewertet. Auf diese Weise soll das Projekt nicht nur die Lebensräume von Rebhuhn und anderen Feldvogelarten dauerhaft sichern, sondern auch wertvolle wissenschaftliche Daten für den Naturschutz im Landkreis Freising liefern.



Rebhühner (*Perdix perdix*) bei Neufahrn aufgenommen von Reiner Endriss der LBV Ortsgruppe aus Freising



Übersicht über das Projektgebiet- rot eingegrenzt

2.7 Jugendprojekte

Pflegeeinsätze unter Leitung von Fabian Eichhorn

Internationaler Jugenddienst IJGD in Freising

Auch im Jahr 2025 wurden die landschaftspflegerischen Maßnahmen des LPV Freising erneut von Jugendlichen des Internationalen Jugendgemeinschaftsdienstes (IJGD) tatkräftig unterstützt. Auf ökologisch wertvollen Flächen der Mitgliedsgemeinden, unter anderem im Stadtgebiet Freising, konnten zahlreiche Pflegemaßnahmen mit viel Engagement und in sorgfältiger Handarbeit umgesetzt werden.

Untergebracht im Naturfreundehaus bei Marzling fanden die Jugendlichen einen idealen Ausgangspunkt, um sowohl die vielfältige Naturlandschaft als auch das kulturelle Leben im Landkreis Freising kennenzulernen. Die fachliche Betreuung übernahmen Mitarbeitende des LPV Freising, die den Teilnehmenden praxisnah Grundlagen der Landschaftspflege und des Naturschutzes vermittelten. Auf diese Weise leistete das Projekt neben der konkreten Pflege der Flächen auch einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung.

Trotz der im Jahr 2025 ungünstigen Witterungsbedingungen, die viele Arbeiten im Dauerregen erforderlich machten, war die Stimmung durchweg ausgezeichnet. Umso mehr freuen wir uns auf den erneuten Besuch von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern im Jahr 2026.



Jugendliche bei der Arbeit im Rahmen des IJGD auf einer Fläche der Stadt Freising im August 2025

2.8 Heckenpflege im Landkreis Freising

Projektleitung David Eschler und Konstanze Throm

Die Pflege und Entwicklung von Heckenstrukturen stellte im Jahr 2025 einen weiteren wichtigen Arbeitsschwerpunkt im Landkreis Freising dar. Hecken erfüllen eine zentrale Funktion im Biotopverbund, bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und tragen wesentlich zur Strukturvielfalt der Kulturlandschaft bei.

Planung, Pflege und Förderung

Im Berichtsjahr erfolgte die **Konzepterstellung für die Pflege von insgesamt neun Hecken** im Bereich Pfrombach/Moosburg. Die Maßnahmen zielten auf den langfristigen Erhalt ökologisch wertvoller Heckenstrukturen sowie auf eine fachgerechte, naturschutzkonforme Pflege ab.

Die Projekte wurden in enger Abstimmung mit Kommunen, Behörden und weiteren Beteiligten vorbereitet und begleitet.

Ausblick: Heckenanlage und Weiterentwicklung

Für das Jahr 2026 ist die Weiterentwicklung der Heckenarbeit vorgesehen. Geplant ist unter anderem das Glücksspiralenprojekt „**Landschaft vernetzen – Hecken setzen**“. Ziel des Projekts ist die Bestandserfassung vorhandener Heckenstrukturen, die Erstellung von Pflegekonzepten sowie die Neuanlage von Hecken zur Stärkung des Biotopverbunds, ergänzt durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit.



Besichtigung einer gepflegten Hecke mit der Gemeinde Eching

3. Pflege und Anlage von Ausgleichsflächen in den Mitgliedsgemeinden

Erstellt ohne Fördermittel; Direktbeauftragung durch die Gemeinden
Projektleitung: David Eschler und Fabian Eichhorn



Auch 2025 konnten im Landkreis Freising erneut Ausgleichsflächen für Kommunen und größere Eingriffsversucher erfolgreich hergestellt werden. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Landwirtschaftsbetrieben und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden koordinierte der Landschaftspflegeverband Freising e. V. Planung, Umsetzung, Bodenarbeiten, Ansaaten und Herstellungspflege, um den ökologischen Zielzustand zu erreichen und die Ansiedlung standorttypischer Arten zu fördern.

Reaktivierung von Feuchtflächen an der Moosach

Der LPV übernimmt die Folgepflege der Flächen für seine Mitgliedsgemeinden, teils über Pflegeverträge, insbesondere artenreicher Wiesen. Zudem unterstützt er Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie Ökokontomaßnahmen wie Streuobstwiesen, Hecken, Grabenaufweitungen und artenreiche Blühwiesen. Die Herstellungspflege erfolgt über mehrere Jahre, die Folgepflege über Betreuungsverträge mit regionalen Landwirtschaftsbetrieben. Wir hoffen, diese Arbeit in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, Partnerverbänden und Mitgliedsgemeinden weiter auszubauen, um die Funktionsfähigkeit und Schönheit der Landschaft dauerhaft zu erhalten.



Blühendes Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*)

4. Spendenprojekte

4.1 Aufbau eines Kulturobstgartens am Schafhof

Projektleitung Matthias Maino

Mit einer jährlichen zugesicherten Spende von der Sparkasse Freising Moosburg in Höhe von 10.000 € konnte das Projekt „Aufbau eines Kultur-obstgartens am Schafhofberg“ weiter ausgebaut werden auf dem gesamten Gelände des Schafhofberges.

Im Detail wurden weitere 80 Obstbäume im Pflanzquartier für die Produktion von Apfelsaft und Cidre gepflanzt. Zehn zusätzliche Bäume entstanden in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Freising, ihren Azubis und Schulkindern. In den vergangenen drei Jahren wurden insgesamt 240 Obstbäume mit rund 50 verschiedenen Sorten angepflanzt.

Beschädigte Sortenschilder wurden ergänzt und abgestorbene Obstbäume nachgepflanzt. Der bisher aus Brettern bestehende Baumschutz wurde durch einen professionellen Verbisschutz aus Robiniennholz ersetzt.

Die Flächen werden auf der Westseite des Schafhofs von den Schafen von Herrn Christoph Reichenwallner beweidet, auf der Südseite von den Schafen von Frau Roya und Herrn Klaus Klingner sowie von den Pferden von Frau Gisela Dinauer.

Die Hitzeperiode im Juli machte es notwendig, die Baumscheiben von Hand freizuhacken. Frau Huber und Frau Tozzi wurden die durchgeführten Arbeiten im Vorraum des Schafhofs bei Kaffee und selbstgemachten Köstlichkeiten aus der Streuobstwiese gezeigt und erläutert.





Planungskonzept Aufbau des Kulturobstgartens am Schafhofberg



Beweidung des Schafhofberges mit den Schafen von Christoph Reichenwallner

4.2 Mit der Stiftung Hackenjos für das Artenschutzprojekt Rebhuhn

Projektleitung Fabian Eichhorn

Im Rahmen unseres Spendenprojekts mit der Hackenjos Stiftung aus München konnte in diesem Jahr ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz geleistet werden. Die Stiftung stellte die notwendigen Mittel zur Verfügung, um die kostenintensive Ansaat einer Ackerfläche mit standorttypischen Ackerwildkräutern zu finanzieren.

Die Fläche wurde vom LPV Freising langfristig von der evangelischen Kirchengemeinde Freising gepachtet und an einen Landwirt unterverpachtet. Die fachgerechte Ansaat erfolgte durch den Saatgutbetrieb Krimmer und konnte ausschließlich dank der großzügigen Spende umgesetzt werden.

Künftig soll die Fläche jährlich zu 50 % gemäht und umgebrochen werden, um dauerhaft vielfältige Strukturen zu erhalten. Ziel ist es, neben den Ackerwildkräutern insbesondere Insekten sowie die Feldvogelfauna – wie etwa Rebhuhn und Feldlerche – nachhaltig zu fördern.



Kirchenacker bei Pulling nah der Ansaat

4.3 Spendenübergabe von der Freisinger Volksbank im Juni 2025



1000-Euro-Spende: (v. l.) Jürgen Wagner, Reinhard Schwaiger (beide Freisinger Bank), 2. Bürgermeisterin Eva Bönig, LPV-Geschäftsführer Matthias Maino und Bernhard Nickel (Freisinger Bank).

5. Öffentlichkeitsarbeit

Naturschutz im Freisinger Moos

Wie Rinder zum Schutz des Brachvogels beitragen

21. Oktober 2025, 16:00 Uhr | Lesezeit: 2 Min.



Drei seltene Rinderrassen auf einer Wiese: Murnau-Werdenfeler, Pinzgauer und Pustertaler Sprinzen setzt der Betrieb Bartl für ein innovatives Beweidungskonzept im Freisinger Moos auf einer Ausgleichsfläche der Bahn ein.
(Foto: Petra Schnirch)



Sind mit dem Start des Beweidungskonzepts im Freisinger Moos sehr zufrieden: (von links) Fabian Eichhorn vom Landschaftspflegeverband, Sebastian Jagmann, Deutsche Bahn, und die beiden Landwirte Martin und Hubert Bartl.
(Foto: Petra Schnirch)

Presstetermin mit Mitgliedern des Vorstands, Vertreter der DB Bahn und den Brüdern Bartl bei der Einweihung der Info-Tafeln aus Holz der Naturschreinerei Linke (links/unten)

Konzept zur Artenvielfalt im Freisinger Moos:
Auf einer Ausgleichsfläche der Deutschen Bahn bei Pulling weiden besondere Rinderrassen und tragen damit zum Schutz des Brachvogels bei.

Von Petra Schnirch

Der Große Brachvogel ist selten geworden im Freisinger Moos. Wenn ein Küken des vom Aussterben bedrohten Vogels flügge wird, ist das eine Sensation. Sind es gleich drei, wie hier 20 Hektar großen Ausgleichsfläche...

Schwarze Bergschaf spezialisiert, um deren Erhalt zu sichern. Die 20 Hektar bei Pulling sind eine Ausgleichsfläche der Bahn für den Bau des Neufahrner Spange. Bis 2014 wurde sie als Mähgrasland genutzt, was zu eher nährstoffreichen und artenarmen Beständen führte, wie Fabian Eichhorn vom Lan...

Meilenstein zum Projektabschluss

Zweistöckiger Aussichtsturm im Wiesenbrütergebiet feierlich eröffnet

Thonstetten/Inkofen. (dc) In den vergangenen vier Jahren hat der Landschaftspflegeverband Freising das Wiesenbrütergebiet Thonstetten im Rahmen eines bundesweiten Verbundprojekts ökologisch aufgewertet. Die Idee dahinter: Biotope miteinander verbinden, sei es durch Korridore oder sogenannte Trittsteine, auch um den Artenschwund einzudämmen. Bei der praktischen Umsetzung sollen Kommunen und Beteiligte vor Ort mitwirken. Als „Meilenstein“ anlässlich des kürzlich erfolgten Abschlusses des lokalen Teilprojekts „Mehrwert Amperthal“ ist nun ein acht Meter hoher Aussichtsturm mit zwei Etagen feierlich eröffnet worden. Öffentlich zugänglich sein wird er aber erst in circa zwei Wochen, noch fehlen dort nämlich die Treppen.

Der Holzturm befindet sich am Feldweg auf halbem Wege zwischen Inkofen und Thonstetten, direkt am Amperdeich. Bei der prominent be-



Erstbegehung des Turms (v.l.): Ministerialrätin Ulrike Lorenz, Landrat Helmut Petz sowie Anton Geier, Josef Dollinger und Dominik Berger. Foto: Daniel Cunz

suchten Eröffnungsfeier waren auch Vertreter der Geldgeber vor Ort, darunter Ministerialrätin Ulrike Lorenz für den Bayerischen Naturschutzfonds sowie Repräsentan-

ten der Heinz Sielmann Stiftung. Der Turm soll Besucher anlocken, aber auch lenken, also von den Wiesen, in denen nun wieder seltene Vogelarten brüten können, fernhalten.



Lage des Aussichtsturms neben der Amper

Von hier aus kann das Wiesenbrütergebiet beobachtet werden ohne die Wiesenbrüter während der Brutzeit zu stören.

6. Maßnahmenübersicht 2025 - geordnet nach Gemeinden

Maßnahmen Ausgaben 2025				
NR.	Titel der Maßnahme Sondermaßnahmen	Gemeinde	Geldgeber / Förderung durch	Vorfinanzierungen 2025
1	UGD-Einsatz alle Jahre	verschiedene Gemeinden	Landkreis Freising	3.107,67
2	Streuobstwiesepflege im Landkreis (Plantage, Eiswiese, Jarzt)	verschiedene Gemeinden	AELF Moosburg und Erding	684,00
3	Pflege einer Streuwiese im Freisinger Moos	Landkreis	Stadt Freising	0,00
4	Heckenpflege Zolling 2017/2018/2019/2020	Zolling	AELF Moosburg u. Gemeinden	15.783,22
5	Streuobstwiese beim Schafhof Projekt mit der Sparkasse Freising	Stadt Freising	AELF Moosburg und Erding	10.000,00
6	Heckenpflegekonzepte Erstellung	Landkreis	AELF Moosburg und Erding	11.200,00
7	Agora Natura, Beweidung mit Murnau-Werdenfelser Rindern	Neufahrn	DVL, Glücksspirale, ISSC GmbH	820,00
8	Hochzeits- u. Taufbäume	Langenbach	Gem. Langenbach, DVL	150,00
9	Spende Hackenjos Stiftung für Jugendprojekt	Kranzberg	Stiftung Hackenjobs	2.000,00
10	Erhaltung und Aufwertung Streuobstwiesen im Lkr. Freising	Landkreis + Gemeinden	Bayr. Naturschutzfonds	38,56
11	Streuobstwiesentag Im Schafhof 2025	Stadt Freising	Bayr. Naturschutzfonds	9.000,00
12	Herstellung einer Senke auf der Flurnr. 924/0Gmrk. Oberhummel	Langenbach	Bayr. Naturschutzfonds	12.000,00
13	Aufbau eines Kultursortengartens am Schafhofberg; Stadtgebiet Freising	Stadt Freising	Sparkasse Freising	5.040,15
14	Beweidung mit Gisela Dienauer im Lkr. Freising	Landkreis und Stadt	Gemeinden	2.225,07
15	Gemeinschaftsprojekt mit LBV Rebhuhnschutzprojekt mehrjährig.	Eching, Neufahrn	Heideflächenverein, LBV u. UNE	7.355,60
16	Faunistische Untersuchung: Mollusken im Landkreis Freising 2024	Landkreis Freising	Glücksspirale, DVL	11.435,40
17	Streuobstwiesentag 2023/2024	Freising	Bayr. Naturschutzfonds	12.751,74
18	Landschaft in Bewegung - wertvolle Waldweiden	Freising, Neufahrn, Eching, Kranzberg	Glücksspiralenprojekt DVL	18.500,00
19	Erhalt der Streuobstwiese Inkofen	Haag	Regierung von Obb.	500,00
20	Beantragung der Verwaltungskostenpauschale	Landkreis	Regierung von Obb.	50.000,00
21	Landschaft vernetzen - Hecken versetzen	Landkreis	Glücksspirale, DVL	18.000,00
22	"Amperdamm Radweg " Sicherungsmaßnahmen beantragt	Landratsamt Freising	Landkreis, Tiefbauamt	6.000,00
23	BfN Projekt Mehrwert Ampertal: Aussichtsturm; Blitzableiterschutz	Stadt Moosburg, Gemeinden Haag, Langenbach, Zolling	BfN, Bayer. Natursch.	6.819,61
24	Aufbau von Agroforstsystemen als Hochwasserschutzmaßnahmen beantragt	Ampertal	ILE Ampertal	48.990,00
25	Ökokontomaßnahme Deutsche Bahn; bei Gremertshausen	Kranzberg	Robert Steininger	2.500,00
	Summe		finanzierte Maßnahmen	128.211,02
	Summe		beantragte Maßnahmen	91.000,00
NR.	Titel der Maßnahme- Heckenpflege	Gemeinde	Geldgeber / Förderung durch	Vorfinanzierungen 2025
1	Gemarkung Eching Flurnr. 1903, 1904, 2019 , G Gunzenhausen Flurnr. 793, 1227, 1816	Eching	KULAP 180	15.500,00
2	Gemarkung Massenhausen, Flurnr. 844/11 beantragt	Neufahrn	KULAP 180	0,00
3	Gmrk. Tüntenhausen, Flurnr. 549, Gmrk. Hohenbachern Flurnr. 1746, beantragt	Stadt Freising	KULAP 180	0,00
4	Am Schafhof; Gmrk. Freising, Flurnr. 3209 und 3218 beantragt	Stadt Freising	KULAP 180	0,00
	Summe		finanzierte Maßnahmen	0,00
	Summe		beantragte Maßnahmen	15.500,00
NR.	Titel der Maßnahme; Förderung mit Landschaftspflegeprogramm; Reg.v. Oberbayern	Gemeinde	Geldgeber / Förderung durch	Vorfinanzierungen 2025
1	Grabenaufweitung am Graben 11; Gem. Neufahrn Gmrk. Giggenhausen Flnr. 806/0	Neufahrn	Regierung von Obb.	0,00
2	Grabenabflachung Graben 13	Freising	Reg. v. Obbay.	5.188,68
3	Röhrichtmahd Quellstandorte Kammerberg u. Giesenbach	Fahrenzhausen	Reg. v. Obbay.	12.340,30
4	Biotop 604 FS Moos: Entbuschung u. Oberbodenabtrag	Landkreis Freising	Reg. v. Obbay.	0,00
5	Mähgutübertragung, Wollgras Rebhuhnschutzprojekt im Landkreis mit dem Heideflächenverein,	Eching u. Neufarn	Neufarn Eching	0,00
6	Kartierung und Grabenpflege i. Freisinger Moos 2025	Freising, Neufarn	Bayr. Naturschutzfonds	18.611,60
7	Pflegemahd u. Mähgutübertragung i.d. Dietersh.-Brenne	Neufahrn, Eching	Reg. v. Obbay.	0,00
8	Neu Mahd v. naturschutzfachl. wertvollen Flächen i. Freisinger Moos 2025	Freising, Neufahrn	Reg. v. Obbay.	31.286,26
9	Neu Entbuschung (Hacken) einer Fläche i. FS. Moos; Flurnr. 846	Landkreis Freising	Reg. v. Obbay.	18.210,88
10	Anlage einer Hecke in Nandlstadt; Lucia, Alexander u. Christian Sedlmeier	Nandlstadt	Reg. v. Obbay.	0,00

11	Anlage einer Streuobstwiese in Nandlstadt, Peter Sedlmeier	Nandlstadt	Reg. v. Obbay.	0,00
12	Anlage einer Streuobstwiese und einer artenreichen Wiese in Nandlstadt;	Nandlstadt	Reg. v. Obbay.	0,00
13	Anlage einer Streuobstwiese in Marzling;	Marzling	Reg. v. Obbay.	0,00
14	Anlage einer Streuobstwiese in Thalhausen,	Kranzberg	Reg. v. Obbay.	0,00
15	Anlage einer Hecke in Thalhausen;	Kranzberg	Reg. v. Obbay.	0,00
16	Anlage einer Streuobstwiese in Pfettrach;	Attenkirchen	Reg. v. Obbay.	0,00
17	Entbuschung gekaufte Fläche von Thomas Freitag im FS Moos, Flurnr. 1795	Freisinger Moos	Reg. v. Obbay.	0,00
18	Folgeantrag: Mahd von Flächen im Freisinger Moos u. Dietersheimer Brenne 2025	Eching u. Neufarn	Reg. v. Obbay.	0,00
19	Pflege- und Aufwertung Brandstadl 2024	Hallbergmoos	Reg. v. Obbay.	0,00
20	Anlage einer Streuobstwiese am Schafhof im Frühjahr u. Herbst 2024 Freising	Freising	Reg. v. Obbay.	11.970,00
21	Aufwertung Wiesenbrüterkulisse im FFH-Gebiet	Freisinger Moos	Reg. v. Obbay.	7.845,08
22	Anlage einer Streuobstwiese in Nandlstadt;	Nandlstadt	Reg. v. Obbay.	0,00
23	Streuobstwiese und artenreiche Ansaat	Hohenkammer	Reg. v. Obbay.	0,00
24	Anpflanzung Streuobstwiese, Fam. Limmer, Gemarkung Sillertshausen Flur Nr. 554	Attenkirchen	Reg. v. Obbay.	0,00
25	Anpflanzung Streuobstwiese, Fam. Riedl, Gemarkung Sillertshausen	Attenkirchen	Reg. v. Obbay.	0,00
26	Anpflanzung Streuobstwiese und artenreiche Ansaat,	Zolling	Reg. v. Obbay.	0,00
27	Anpflanzung Streuobstwiese und artenreiche Ansaat, Gemeinde Paunzhausen,	Paunzhausen	Reg. v. Obbay.	20.145,78
28	Hangquellmoor Gießenbach, Renaturierung	Kranzberg	Reg. v. Obbay.	0,00
29	Streuweide Gmkr. 8331 Gigggenhausen Exzensive Nutzung	Neufarn	Reg. v. Obbay.	0,00
30	Herstellung & Verbesserung von Lebensräumen Brachvögel und Kiebitze Thonstetten	Moosburg	Reg. v. Obbay.	12.218,59
31	Sammelantrag Streuobstwiesen 2024/25	mehrere Gemeinden	Reg. v. Obbay.	28.767,15
32	Pflege wertvoller Flächen im Ampertal im Herbst 2025	mehrere Gemeinden: Kirchdorf, Moosburg, Haag, Fahrnzhausen, Zolling	Reg. v. Obbay.	9.905,56
33	Bekämpfung von Problempflanzen i. Freisinger Moos u. a. Brandstadl	mehrere Flächen im Lkr. Freising	Reg. v. Obbay.	0,00
34	Anlage Streuobstwiese und Ansaat bei Wolfersdorf	Freising Tuching u. Wolfersdorf	Reg. v. Obbay.	8.724,40
35	Anlage Streuobstwiese im Landkreis Freising Strasser u. Luxemburger	Landkreis Freising	Reg. v. Obbay.	5.440,00
36	Grabenpflege im Freisinger Moos 2025	Landkreis und Gemeinden	Reg. v. Obbay.	0,00
37	Pflege von wertvollen Flächen im Ampertal i. Frühjahr 2026	Moosburg	Reg. v. Obbay.	0,00
	Summe		finanzierte Maßnahmen	193.654,28
	Summe		beantragte Maßnahmen	0,00
NR.				
	Titel der Maßnahme Ausgleichsmaßnahmen	Gemeinde	Geldgeber / Förderung durch	Vorfinanzierungen 2025
1	A Feldgehölz-Anpflanzung bei der S-Bahn	Neufarn	Gemeinde Neufarn	432,43
2	A Pflege einer Blänke fl.nr:803	Kranzberg	Gemeinde Kranzberg	1.154,60
3	Feldgehölze; Streuobstwiesepflege	Allershausen	Gemeinde Allershausen	1.385,00
4	Pflege eines Grabens bei Aiterbach mit Pferden	Allershausen	Gemeinde Allershausen	5.366,90
5	Mahd des Beckens Haindlfing (Knoppek) Orchideenwiese	Stadt Freising	Stadt Freising	711,03
6	Magerrasen Mintraching; Beweidung mit Pferden	Neufarn	Gemeinde Neufarn	0,00
7	Pflege des Dombergs; Beweidung mit Ziegen	Stadt Freising	Kardinal-Döpfner-Haus	2.359,00
8	AS: Hecke und artenreiche Wiese ; Mahd	Neufarn	Gemeinde Neufarn	0,00
9	Feldgehölz bei Pulling (Frobelschule) Beweidung mit Pferden	Stadt Freising	Stadt Freising	0,00
10	Organisation von vier Pflegeflächen: Lorenz Kratzer ; Mahd von Ausgleichsflächen	Neufarn	Gemeinde Neufarn	0,00
11	A11: Streuweide Massenhausen; Mahd	Neufarn	Gemeinde Neufarn	150,00
12	Magerrasen bei Mintraching II und III ; Mahd	Neufarn	Gemeinde Neufarn	0,00
13	A9: Anlage und Pflege einer Streuweide	Neufarn	Gemeinde Neufarn	1.380,70
14	Sanierung einer wiederverfüllten Sandgrube bei Schaidenhausen	Neufarn	Gemeinde Neufarn	727,01
15	Ziegenbeweidung am Weißen Berg	Zolling	Gemeinde Zolling	4.000,00
16	Pflege einer Streuobstwiese für die Autobahndirektion	Autobahnfläche	Autobahndirektion	540,00
17	Grabenaufweitung bei Haindlfing-Unterberg (Krautgarten)	Stadt Freising	Landkreis Freising, LBV	0,00
18	Huteweide mit Großbäumen, Nutzung zur Umweltbildung	Allershausen	Gemeinde Allershausen	0,00
19	Überwachung der Ausgleichs- und Ökokontofflächen der Stadt Freising	Stadt Freising	Stadt Freising	40.018,73
20	Anlage von artenreicher Feuchtwiese mit Senken in Thonstetten	Stadt Moosburg	Gemeinde Marzling	0,00
21	Beweidung der Wiese bei der Pappelallee , Hochschule Weihenstephan	Freising	HSWT	0,00
22	Pflege der Ansaat für die Gemeinde Neufarn - in der S-Bahn Kurve	Neufarn	Gemeinde Neufarn	0,00
23	A: 2022-04 Maßnahme mit Wasserrechtl. Antrag; Marzlin Acherl	Marzling	Marzling	1.341,60

24	Konzepterstellung Ökomaßnahme Gemeinde Langenbach	Langenbach	Gemeinde Langenbach	454,94
25	Beweidungskonzepte Bahn AG: Folgepflege nach Ökopunkten	Freising	Stadtgebiet Freising	16.286,71
26	Folgepflegemaßnahmen mit UNB Dietersheimer Brenne	Neufarn	Gemeinde Neufarn	7.953,65
27	Renaturierungsmaßnahmen am Bachwinkel	Marzling	Gemeinde Marzling	177,31
28	Renaturierungsmaßnahmen für Tiefbauamt bei Gammelsdorf	Landkreis	Landkreis	0,00
29	Maßnahmen für Tiefbauamt in Haag a. d. Amper	Haag a. d. Amper	Gemeinde Haag	17.093,76
30	Neue Lebensräume für Feldlerche & Wiesenschafstelze; - CEF Maßnahmen	Hallbergmoos	Vispiron EPC GmbH	10.400,00
31	Am Hochweg; Herstellungspflege einer Wiese	Wang	Gemeinde Wang	29.497,49
32	Integration von Ausgleichsfläche der Gem. Allershausen bei Kammerberg	Fahrenzhausen	Gemeinde Fahrenzhausen	0,00
33	Hälbich Flächen; DB Pulling Pflegeflächen im September 2025 im FS Moos	Stadt Freising	Hälbich Dienstleistungs GmbH	2.469,49
	Summe	Ausgaben	finanzierte Maßnahmen	83.109,10
	Summe		beantragte Maßnahmen	60.991,25
	Titel der Maßnahme wirtschaftlicher Zweckbetrieb	Gemeinde	Geldgeber / Förderung durch	Vorfinanzierungen 2025
35	S Zusammenstellung von Geschenkkörben		Landkreis Freising und Privat	1.805,00
	Summe	Ausgaben	finanzierte Maßnahmen	1.805,00
	Summe		beantragte Maßnahmen	0,00
			Ausgaben 2025	344.629,40
	S = Sonderprojekt			
	K = Konzept			
	G = Großmaßnahme (LNPR)			
	A = Ausgleichsmaßnahme			
	LNPR = Regierung von Obb.			
	[f = Folgepflege einer Maßnahme]			



Landschaftspflegeverband Freising e.V.

Landschaftspflegeverband Freising e.V. • Landshuter Straße 31 a • 85356 Freising

1. Vorsitzender Landrat Helmut Petz

2. Geschäftsführer Matthias Maino

Tel.: 0173-35 65 405 • matthias.maino@kreis-fs.de •

St.Nr. 115 / 109 / 70189 K03 • <http://www.landschaftspflegeverband-freising.info/>

Sparkasse Freising: Kontonummer: DE12 7005 1003 0000 1550 36 - BIC: BYLADEM1FSI



Beitrittserklärung

Name und Vorname

Telefonnummer

Geburtsdatum

e-mail

Straße

PLZ, Ort

Bank

IBAN

Einzugsermächtigung

- Ich ermächtige Sie widerruflich, den Jahresbeitrag von€ bei Beitragsfälligkeit jährlich zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Abbuchungen sollten erstmals für den Jahresbeitragerfolgen

Mitgliederkartei

- Ich erkläre mich/wir erklären uns bereit, mit der Zahlung des unten aufgeführten Beitrages meine/unsere Mitgliedschaft im Landschaftspflegeverband Freising aufzunehmen und seine Interessen und Ziele zu unterstützen und zu fördern

Informationen

- Ich möchte eine Satzung und die Informationsbroschüre des LPfV Freising erhalten
 Ich möchte über die Arbeit des LPfV Freising weiterhin unterrichtet werden

Spenden

- Ich ermächtige Sie, widerruflich eine Spende zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen

€ 25,00

€ 50,00

€ 100,00

€ 200,00

€ mehr als € 200,00 Betrag €

Mitglieder/ Jahresbeiträge

Einzelpersonen

€ 25,00

Schüler, Studenten, Auszubildende, Praktikanten, Arbeitslose, Rentner

€ 7,50

Vereine, Verbände:

€ 50,00

Firmen

€ 100,00

Kommunen/ Gemeinden

€ 0,65/Einwohner

Datenschutzbelehrung

Mit der Speicherung, Übermittlung und der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und den Regelungen der Vereinssatzung bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, vom Verein Auskunft über diese Daten von mir zu erhalten. Meine Daten werden nach meinem Austritt aus dem Verein gelöscht.

Ort + Datum

Unterschrift des Mitgliedes

h:\landschaftspflegeverband\2 - büro_organisation\1 -verein\beitrittserklärung vorlage\beitrittserklärung mit unterschift datenschutz.docx Stand: Februar 2022

Mehr Infos unter....

www.landschaftspflegeverband-freising.info



Und folgt uns auf Facebook!



Landschaftspflegeverband Freising e.V.

1. Vorsitzender: Helmut Petz
Landrat Landkreis Freising

Geschäftsführer: Matthias Maino
Landshuter Straße 31 a, 85356 Freising

Telefon: 08161 / 600 – 426
Fax: 08161 / 600 – 693
matthias.maino@kreis-fs.de

Organisation und Durchführung von

- Artenschutzprojekten
- Ausgleichsmaßnahmen
- Beweidungsprojekten
- Blühstreifen und Wiesen-Ansaaten
- Biotopverbundprojekten
- Graben und Gewässerrenaturierungen
- Heckenneuanpflanzungen und -pflege
- Jugendprojekten
- Landschaftspflegemaßnahmen (LNPR gefördert)
- Streuobstwiesenneuanlage und -pflege